

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Gesellschaftswissenschaften

Studiengang (h_da): Wirtschaftspsychologie

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Südkorea

Gasthochschule: Hanyang University

Department Gasthochschule: Business Administration

Zeitraum (von/bis): 09.02.2021 bis 16.07.2021

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Trotz der Corona-Krise durfte ich die beste Zeit meines Lebens erfahren. Ich habe dank des Auslandssemesters viele neue Menschen, Sichtweisen und Kulturen kennenlernen dürfen. Es lohnt sich definitiv es durchzuziehen, egal welche Hürden bestehen!

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Ich habe 1,5 Jahre davor begonnen und bereits angefangen, koreanisch zu lernen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

- Zentral gelegen in Seoul
- Größte Auswahl an englischsprachigen Kursen
- Hohe Reputation in Korea

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

HanseMercur Auslandskrankenversicherung und Reiseversicherung für Schüler und Studenten. Vor Beginn des Aufenthaltes ist es möglich, den Starttermin der Versicherung nochmals zu verändern. Eine Verlängerung ist jederzeit problemlos möglich. Auslandsbafög übernimmt alle Kosten, auch unter Premium-Bedingungen!

Die Versicherung übernahm dank der inkludierten Haftpflichtversicherung alle Reparaturkosten eines Handys, welches unter meiner Mitschuld kaputt ging.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Lernt ein wenig koreanisch, um zumindest den Alltag zu überleben. Insbesondere zu wissen, wie man Essen in einem Restaurant zu bestellen hat, ist sehr nützlich. Ihr solltet auch fähig sein, mit Essstäbchen zu essen.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Es gibt mehrere Stellen (z.B. Botschaft in Frankfurt oder VisaforKorea in Berlin), wo man das Visum beschaffen kann. Jeder Ort verlangt dabei leicht unterschiedliche Unterlagen. Ich habe es in Berlin gemacht, da man die Unterlagen bequem postalisch konnte, während man bei Frankfurt vor Ort hätte sein müssen.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe die DKB Kreditkarte genommen. Als Neukunde hat man für ein Jahr die besten Bedingungen, die man haben kann. Wenn man eine Quarantäne in Korea machen muss, dann lohnt es sich, eine koreanische Handynummer vor Anreise zu besorgen. Ich habe die Simcard for Korea in Amazon gekauft. Sobald man in Korea ist, empfehle ich euch in einer 5er Gruppe zur Konkuk Station zu fahren und beim Store Chingu Mobile euch eine Simkarte mit unlimited calls und data zu besorgen! Ihr bekommt Gruppenrabatt und die Karte kostet euch für 4 Monate etwa 30€!

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Auslandsbafög und PROMOS Stipendium haben dafür gesorgt, dass ich meinen Aufenthalt genießen konnte, ohne groß aufs Geld zu achten. Zur Not gab es noch meine Ersparnisse und Kindergeld.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Die beste Entscheidung während der Organisation war es ins Hanyang Habitat einzuziehen. Das Zimmer ist zwar sehr klein (Bett, Stuhl, Tisch, Fernseher, Waschbecken, ein Regal sowie eine Dusche mit Toilette), allerdings bezahlt man hier für das Networking. Ich habe im Habitat viele gute Freunde kennengelernt, mit denen man während dem Semester haufenweise Aktivitäten macht. Außerdem ist die Haushälterin Joy sehr nett und hilft einem immer weiter, egal bei welchem Problem. Außerdem werden immer Milch, Pasta, Eier, Ramen, Kimchi und Wasser

bereitgestellt. Das Wohnheim hat auch alle Küchenutensilien, die man braucht. Da die Gemeinschaftsküche im 3. Stock ist, empfehle ich euch dringendst die Zimmer im 4. Stock zu wählen, wenn ihr nicht von Lärm ständig gestört werden wollt!

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

550€ pro Monat sind zwar teuer, aber definitiv wert.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Als Orientierung gab es eine PDF-Datei. Es wurde eine Campus Tour mit begrenzten Plätzen wegen Covid organisiert.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur ist sehr gut. Man hat am Campus die kostengünstige Cafeteria, Post, Buchhandel, ATMs, Merch Shop. Es gibt eine U-Bahn Station direkt an der Uni. Die Uni ist außerdem umgeben von zahlreichen Restaurants, Fast Food Läden, Karaoke Bars, PC Cafés und einem Emart.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Koreanisch Sprachkurs Level 2

Ein simpler Koreanisch Sprachkurs geführt von einer netten Lehrerin, die gut englisch sprechen kann. Für jemanden, der bereits ein Jahr lang koreanisch gelernt hat, war der Kurs leider wenig lehrreich. Außerdem wird viel wiederholt während der Stunde, sodass es einem eher zäh überkommt. Der Sprachkurs findet leider auch nur abends von 18:00 bis 20:00 zweimal die Woche statt.

Kurs 2: Organizational Behavior

Ein Einführungskurs zur Arbeits- und Organisationspsychologie. Es wird viel Theorie beigebracht und darüber werden 4 True/False-Quizze abgefragt. Der Lehrer kann verständlich englisch sprechen und verlangt Mitarbeit.

Kurs 3: Data Science

Für mich und für viele andere auch wirkte dieser Kurs eher wie ein Philosophie-Kurs über Daten, wie man sie zu verwenden hat oder wie man Daten verarbeiten kann, aber ohne jegliche Verwendung von Mathematik. Der amerikanische Professor redet daher 90 Minuten lang über Daten und unterbricht seine Vorlesung nur aufgrund der repetitiven Umfragen. Außerdem musste man jede Woche benotete Reading Reviews und Hausaufgaben machen.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Im Januar hieß es früh aufzustehen. Denn man musste, je nachdem in welchem Department der Wunschkurs ist, um 3 Uhr bzw. 5 Uhr nachts aufstehen, um sich aufgrund von first come first serve für den Kurs anzumelden. Wenn man das äußerst komplizierte Kurswahlsystem durchblickt hat, dann kann man sich später auch noch für die restlichen Plätze anmelden, falls man es nicht auf Anhieb geschafft hat.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Es gibt Mid- und Finalterms. Gerade beim Sprachkurs werden alle vier skills erfragt (Reden, Schreiben, Lesen, Hören). Der Rest waren typische Klausuren. Generell mussten ich und so gut wie alle anderen Studenten feststellen, dass äußerst großzügig benotet wird, sodass man mit wenig Aufwand eine sehr gute Note erzielen kann.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Von Club-Aktivitäten habe ich nichts mitbekommen, Events fielen aufgrund von der Pandemie aus (früher gab es Konzerte auf dem Campus). Man hat zwar einen korean buddy, aber man trifft sich eigentlich nur 3-4 Mal mit denen. Ich kenne nur wenige Studenten, die sich wirklich aktiv mit ihrem korean buddy getroffen haben. Diesen teilt man übrigens mit zwei weiteren Austauschstudenten.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Grundsätzlich können junge Koreaner ein bisschen englisch sprechen, allerdings ist es äußerst mühsam sich mit denen zu verständigen. Bei Koreanern über 30 Jahren ist es so gut wie ausgeschlossen, sich mit denen auf Englisch zu kommunizieren. Deshalb lohnt es sich, ein paar Worte auf Koreanisch zu lernen. Im Studium konnte ich mit den Professoren problemlos englisch reden, wobei die Studenten es manchmal bevorzugen sich auf Koreanisch zu verständigen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Mein Unileben war aufgrund der Pandemie gleich null. Es gab nur Online Kurse und ich musste nur wegen administrativen Dingen und zweimal wegen den Klausuren zum Campus hin. Allerdings beeinträchtigte das mein Sozialleben gar nicht, da ich im Wohnheim permanent von Leuten umgeben war. Es gab somit immer etwas zu tun und man hatte jemanden mit dem man sich unterhalten kann. Dank den Online Kursen war es auch möglich während dem Semester reisen zu gehen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Korea zeigte mir das beste ÖPNV System, das ich bisher gesehen habe. Man holt sich eine T-Money Karte, lädt sich Geld drauf und fährt für nur 1€ überall hin in Seoul. Dabei kommt sogar ein Zug alle 5-10min! Es wäre wirklich schön, wenn Deutschland da von Korea lernen würde. Es lohnt sich übrigens, Seoul einmal zu verlassen, da man in der Stadt eigentlich permanent von Wolkenkratzern umzingelt ist. Einen grünen Berg sieht man nur außerhalb von Seoul ☺

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Das Hanyang Habitat sowie die Menschen dort waren die positivste Erfahrung. Außerdem war ich Korea äußerst dankbar, dass ich trotz der Pandemie ein normales und aktives Leben führen konnte. Nichtsdestotrotz hatte das Wohnheim einen negativen Punkt, der nur während der Pandemie gilt/galt. Sobald eine Person sich angesteckt hat, musste jeder wieder eine zweiwöchige Quarantäne in seinem kleinen Zimmer verbringen. Dies ist leider am Ende des Semesters passiert... Dennoch bereue ich meine Entscheidung nicht und hatte sehr viel Spaß dank des Habitats.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ohne die Miete min. 500€ pro Monat. Da ich aber viel unternommen habe und Reisen war, waren es bei mir 1000€ pro Monat.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen: